

Sammlung Jean Wurz-Mannheim

FRANKENTHALER PORZELLAN

Figuren :: Gruppen :: Geschirr.

Katalog 1927 mit 32 Lichtdruck-Tafeln Mark 10.—

Ausstellung: 7. bis 9. Dezember.

Versteigerung: 10. u. 11. Dezember.

Rudolph Lepke's Kunst-Auktions-Haus

BERLIN W 35

Potsdamerstr. 22 a/b.

Maler 680. Nr. 787 Desgl. 390. Nr. 788 Das Tischgebet 380. Nr. 789 Desgl. 240. Nr. 791 Die Unterhaltung 200. Nr. 706 Das Schweineschlachten 530. Nr. 797 Desgl. 400. Nr. 798 Die Bezahlung der Zeche 380. Nr. 799 Desgl. 240. Nr. 800 Der Charlatan 225. Nr. 802 Desgl. 170. Nr. 803 Der bucklige Violinspieler 220. Nr. 804 Der Violinspieler und der kleine Leiermann 350. Nr. 806 Die Familie 1050. Nr. 807 Desgl. 210. Nr. 808 Das Fest unter der Laube 310. Nr. 809 Desgl. 120. Nr. 810 Das Fest unter dem großen Baume 180. Nr. 811 Der Tanz im Wirtshaus 740. Nr. 812 Das Frühstück 240.

Rembrandt.

Nr. 932 Selbstbildnis mit dem Federbrett 160. Nr. 933 Selbstbildnis mit der Feder 105. Nr. 934 Selbstbildnis mit der flachen Kappe 155. Nr. 935 Joseph und Potiphars Weib 185. Nr. 936 Der Triumph des Mardocheus 420. Nr. 937 Die Verkündigung an die Hirten 380. Nr. 938 Die Anbetung der Hirten mit der Lampe 220. Nr. 939 Anbetung der Hirten bei Laternenschein 655. Nr. 940 Desgl. 120. Nr. 942 Flucht nach Aegypten, Nachtstück, 280. Nr. 943 Desgl. Uebergang über einen Bach

200. Nr. 944 Die hl. Familie, Maria säugend, 210. Nr. 945 Der stehende 12jährige Jesus unter den Schriftgelehrten 200. Nr. 946 Die Austreibung aus dem Tempel 170. Nr. 947 Christus und die Samariterin am Brunnen 310. Nr. 948 Auferweckung des Lazarus 120. Nr. 950 Christus in Emmaus 740. Nr. 951 Petrus und Johannes an der Pforte des Tempels 1150. Nr. 952 Der hl. Hieronymus, im Gebete niederblickend 150. Nr. 954 Der hl. Hieronymus im Zimmer 160. Nr. 955 Der Stern der hl. 3 Könige 185. Nr. 957 Stehender Jude mit hoher Mütze 185. Nr. 958 Der Kartenspieler 250. Nr. 960 Die Frau mit der Kürbisflasche 170. Nr. 963 Zwei männliche Akte 280. Nr. 964 Nackte Frau mit den Füßen im Wasser 390. Nr. 965 Jupiter und Danae 380. Nr. 966 Die Mühle 2800. Nr. 967 Samuel Manasse ben Israel 160. Nr. 968 Abraham Franzen 180. Nr. 969 Jan Asselyn 400. Nr. 970. Jan Uytenbogaert 200.

Schongauer Nr. 1099 Die Dornenkrönung 320. Nr. 1100 Die Versuchung des hl. Antonius 3550. Nr. 1101 Maria und Gottvater thronend 1900. Wolf Traut, Nr. 1170 Christus am Kreuz mit Maria und Johannes 200.

Die Bibliothek Hermann Rosenberg.

Nach der erfolgreichen Versteigerung der Bibliothek Manheimer* bringt Paul Graupe in Berlin am 3. und 4. Dezember eine Bibliothek deutscher Literatur, die bei mancher Aehnlichkeit im einzelnen, im ganzen ein anderes Gesicht hat.

War die Bibliothek Manheimer als Gelehrtenbibliothek entstanden, so ist die Bibliothek Hermann Rosenberg die Liebhaberbibliothek eines wohlhabenden Sammlers; sie ist sehr reich an seltenen und kostbaren Büchern und ihr verstorbener Besitzer hatte mit Liebe darauf gesehen, schön gebundene und gut erhaltene Exemplare in seine Schränke zu stellen.

Die Bibliothek entstand in der Hauptsache in den beiden letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts, in denen die Sammlerkonkurrenz noch klein war und nur wenige Bibliophilen in Deutschland schon ein Auge, ein Portemonnaie für schöne Ausgaben und Einbände hatten. Die neue Buchkunstbewegung hat die meisten ja erst auch auf diesem Gebiete sehend gemacht. Hermann Rosenberg aber war nicht nur Sammler deutscher Literatur, er sammelte auch französische Autoren und französische illustrierte Bücher des 18. und 19. Jahrhunderts. Wer diese Abteilung seiner Bibliothek in ihren Prachtexemplaren in Maroquin und buntem Leder, mit reichster Vergoldung vor sich sieht, begreift, daß der Mann, der diese Schule des Geschmacks durchlaufen hat, eine Bibliothek deutscher Literatur vereinigen konnte, wie sie in der Generation, der Magnus angehörte, unvergleichlich war, und der in ihrer Schönheit auch heute noch wenig an die Seite zu stellen ist.

In dieser ersten Abteilung überrascht die Reichhaltigkeit der Sammlung an Seltenheiten und die Erlesenheit der Exemplare. Da sind z. B. die in den letzten Jahren als Sammelgebiet so bevorzugten Gesamtausgaben ungewöhnlich zahlreich vertreten; einzeln erwähnt sei nur die seit langen Jahren nicht zur Versteigerung gelangte 42 bändige Quart-Ausgabe der Werke Wielands, eines der wenigen Dokumente mustergültiger und luxuriöser Buchausstattung der Klassikerzeit; dann eine beinahe vollständige Sammlung der seltenen Erstausgaben von Friedrich Maximilian Klingers, wie sie in dieser Vollständigkeit vielleicht überhaupt noch nicht im Handel war. Es fehlen nur „Stilpo und seine Kinder“ und das „Theater.“ Ausgezeichnet vertreten sind Arnim, Clemens Brentano und seine Gattin Sophie Mercau, Heine, Herder, Hölderlin, E. T. A. Hoffmann, Kleist, Lessing, Schiller, A. W. und Fr. Schlegel, Wackenroder und Heinrich Leopold Wagner. Aus der Goethe-Sammlung wären die Gesamtausgaben, das Widmungsexemplar der Gedichte von 1815, die schöne Sammlung früher Werther-Literatur und die Faust-Literatur hervorzuheben. Einer Anzahl Bücher sind Autographen der Verfasser beigegeben. Bemerkenswert sind ferner einige besonders schöne Einbände, die ja bekanntlich bei Büchern aus dieser Zeit äußerst selten vorkommen. Vor allem die wundervollen zwanzig Halblederbände von Goethes Werken (Cotta 1815) aus dem Besitze der Königin Amalia von Griechenland; die schönen Einbände der ersten Gesamtausgaben Schillers, A. W. v. Schlegels, die Einbände von Sophie Brentano, Julie St. Albain, Justinus Kerner, die Seherin von Prevorst, Klopstock, Messias, Tieck, Der junge Tischlermeister etc.

* Die Ergebnisse veröffentlichen wir in der nächsten Nummer